

MEDIENinformation

Jänner 2018

Fachkongress „Vernetzte Mobilität“

Neues Kongressformat „Vernetzte Mobilität“ etabliert sich!

Am Donnerstag, dem 11. Jänner 2018 fand der hochkarätig besetzte 2. internationale Fachkongress „Vernetzte Mobilität“ im Rahmen der Vienna Autoshow im Reed Exhibitions Congress Center der Messe Wien statt. Spannende und äußerst interessante Beiträge wurden den Teilnehmern aus erster Hand geboten. Die sehr kompetenten Redner und die spannenden Inhalte aus dem neuen bunten Feld der vernetzten Mobilität überzeugten das Fachpublikum und regten zum Nachdenken an. Die Fortsetzung des sich etablierenden neuen Kongressformates im Jänner 2019 ist bereits fixiert.

Henndorf am Wallersee | Österreich. Carsulting veranstaltete im Rahmen Österreichs größter Automobilmesse – der Vienna Autoshow 2018 – den 2. Internationalen Fachkongress „Vernetzte Mobilität“. Hochkarätige Experten aus der Praxis informierten die Teilnehmer der sehr gut besuchten Veranstaltung zu den Themen Elektromobilität, digitale Services und der neuen europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Über 100 interessierte Kongressteilnehmer nutzten die Gelegenheit sich aus erster Hand über die kommenden neuen Herausforderungen im Rahmen des vernetzten Fahrzeuges zu informieren. Durch den Fachkongress führte in bewährter Art und Weise Ralf Hillebrand von den Salzburger Nachrichten.

Mobilität neu denken!

Gleich eingangs stellte Raimund Wagner, Veranstalter des Kongresses und Gründer der Carsulting in seiner Begrüßung klar, dass die Mobilität mit einem ganzheitlichen Ansatz neu gedacht werden muss. Die geänderten Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Umweltschutz, die stetig steigende Anzahl von vernetzten Fahrzeugen sowie die zunehmenden autonomen Fahrzeugfunktionalitäten stellen eine enorme Herausforderung dar. Für Mobilitätsanbieter bedeutet dies überzeugende Antworten auf latente Kundenbedürfnisse zu finden, Fuhrparkverantwortliche und –betreiber werden verstärkt mit der Hebung des ökologischen und ökonomischen Chancenpotential ihrer Fahrzeugflotte konfrontiert. Umso entscheidender ist es dass sich die Unternehmen jetzt mit zukunftsorientierten Strategien intensiv auseinandersetzen.

MEDIENinformation

Trends und Erfolgsfaktoren der Elektromobilität

In seiner Keynote ging der renommierte Branchenexperte Prof. Dr. Stefan Bratzel, Direktor des Center of Automotive Management auf den größten Umbruch der Geschichte der Autobranche ein. Bis Mitte der 2020er Jahre könnte nach Meinung des Bergisch-Gladbacher Automobilwirtschaftsexperten jedes fünfte Auto mit Elektromotor fahren. In der Zwischenzeit müsse der Diesel "wieder salonfähig" werden. Elektromobilität, Digitalisierung und autonomes Fahren werden eine massive Veränderung der Branche nach sich ziehen – wir stehen vor einer Zeitenwende!

StreetScooter: Elektrisch.Vernetzt.Erfolgreich.

Fabian Schmitt, CTO der StreetScooter GmbH – einem Tochterunternehmen der deutschen Post - gewährte tieferen Einblick beim Marktführer im Bereich der elektrischen Nutzfahrzeuge. Mit branchenspezifischen Angeboten will StreetScooter auch in den österreichischen Massenmarkt in Konkurrenz zu den klassischen Autoherstellern einsteigen. Bereits heute wird über die Hälfte der Fahrzeuge an Kommunen und große Flottenkunden geliefert. Bemerkenswert ist dabei dass die Konnektivität ein zentrales Element für alle Mobilitäts- und Logistiklösungen von StreetScooter darstellt. Neben bereits existierenden Services wie Lademanagement, Serviceinformationen, vorausschauende Wartung, Batteriezustandskontrolle und Softwareupdates, ist Konnektivität eine Grundvoraussetzung für zukünftige Flottenservices.

Die neuen Rechtspflichten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung

Die umfangreiche Neuregulierung des Umganges mit personenbezogenen Daten in Verbindung mit der zunehmenden Fahrzeugvernetzung ergibt neue Rechte aber auch Rechtspflichten für die Unternehmen. Ronald Kopecky, CEO der KOMDAT Datenschutz GmbH erläuterte sehr praxisorientiert und leicht verständlich die doch sehr komplexe Thematik. Die wichtigsten Änderungen dabei betreffen die Verarbeitung der Daten – dies darf nur nach ausdrücklicher Einwilligung der betroffenen Person erfolgen und jeder hat das Recht seine Daten an einen anderen Dienstleister übertragen zu lassen. Bei Verstößen können Strafen von bis zu 4 % des gesamten weltweit erzielten Unternehmens-Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahrs verhängt werden.

Schlüsseltechnologien und Anwendungsentwicklung für die hochvernetzte e-Mobilität

Für den weiteren Ausbau der Elektromobilität ist nicht nur eine gute Fahrzeugtechnik von Bedeutung, sondern es sind auch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien unverzichtbar. Die vernetzte Welt bietet die Möglichkeit zur Optimierung, Automatisierung von Unternehmensprozessen aber auch die Entwicklung von innovativen, nachhaltigen Geschäftsmodellen. Es ist gleichzeitig die Chance alle wesentlichen Prozesse im Umfeld der betrieblichen Mobilität Zug um Zug neu zu ordnen. Prof. Dr. Martin Przewloka, der CDO der msg systems ag automotive brachte es mit seiner Aussage auf den Punkt: "Erst wenn wir uns mit Dingen auseinandersetzen, die uns unmöglich erscheinen, beginnen wir, unser eigentliches Potenzial zu nutzen".

MEDIENinformation

Wer die Daten hat, macht das Geschäft

Der Wettlauf um den vernetzten Kunden hat bereits längst begonnen. Neue Technologien ermöglichen es, Autos untereinander, mit der Infrastruktur und dem Fahrer zu vernetzen. Das von den Fahrzeugherstellern forcierte "Extended Vehicle", das den Datenzugang regeln soll, bringt große Nachteile für den freien Werkstätten- und Teilemarkt. Der Gründer und Initiator von CARMUNICATION, Herr Walter Birner betonte in seinem Vortrag daher die Forderung nach einer interoperablen, standardisierten, sicheren und frei zugänglichen Telematikplattform. Derjenige der den prioritären Zugang zu diesen Daten hat, besitzt einen klaren Wettbewerbsvorteil. Daher muss sichergestellt werden, dass nicht nur die Fahrzeughersteller, sondern auch andere interessierte Marktakteure – seien es Automobil-Markenhändler, freie Werkstattbetriebe oder auch Mobilitäts-Dienstleister aller Art – gleichberechtigten Zugang zu diesen Daten erhalten.

Mit dem elektronischen Fahrtenbuch zum schrittweisen Umbau des Fuhrparks

Alexander Wagner, Gründer und Geschäftsführer der Carpanion GmbH ging in seinen Ausführungen auf die vorhandenen Mehrwert-Potentiale in den Unternehmen ein. Mit neuen innovativen, digitalen Mobilitätsservices haben Betriebe die Möglichkeit sich ein strategisches Fuhrpark-Planungstool für eine kurz- und mittelfristige Umstellung des Fuhrparks aufzubauen um Mehrwert zu lukrieren. Ein elektronisches Fahrtenbuch bietet dabei begleitend die Möglichkeit, mittels einer periodisch durchgeführten systemgestützten Fahrprofilanalyse zu analysieren bei welchen Fahrzeugen eine Umrüstung auf Elektro-Fahrzeuge bzw. Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge möglich und wirtschaftlich bereits sinnvoll ist. Mit einer professionell durchgeführten Fuhrparkanalyse unter Einbindung der kommenden Fahrzeugvernetzung eröffnet sich jeder Betrieb nachhaltige ökologische und ökonomische Chancen!

Nachhaltig wirtschaftliche Betriebsszenarien für elektrisch betriebene Fahrzeug-Flotten

Auch Elektrofahrzeuge brauchen „Kraftstoff“. Was für Verbrennungsmotoren die Tankstelle, ist für E-Fahrzeuge die Steckdose, die Ladesäule oder die Wasserstoff-Zapfsäule. Martin Klässner, CEO der has.to.be gmbh – dem führenden europäischen Anbieter für das Betreiben von Ladestationen – erläuterte, wie notwendige Innovationen schnell auf die Straße gebracht werden können. Die Herausforderung für die Netzbetreiber ist es, Belastungen zu Spitzenzeiten zu reduzieren, denn wenn alle gleichzeitig am Schnelllader hängen wird es zum Problem. Die Möglichkeiten zur Ladung sind sehr unterschiedlich, von der privaten Ladestelle – auch mittels einer eigenen PV-Anlage - über halb-öffentliche bis hin zu öffentlichen Ladestationen. Umso wichtiger ist es den Betrieb von Elektroladeinfrastrukturen entsprechend zu organisieren. Unabhängig davon ob es sich um komplexe Ladeinfrastrukturen, Einzelstationen oder auch Privathaushalte handelt, die Planung des Aufbaus, des Betriebes sowie der diskriminierungsfreien Abrechnung muss sichergestellt sein.

Von der Idee zur Industrialisierung

Der CEO der Kreisel Electric GmbH, Markus Kreisel gewährte in seinem Vortrag allen Kongress-Teilnehmern tieferen Einblick in die erfolgreiche Entwicklung des global agierenden österreichischen Unternehmens. Deutschlands Leitmagazin DER SPIEGEL schrieb bereits Mitte 2016 in einer seiner Ausgaben „Drei Brüder mischen die E-Autobranche auf – die Gebrüder Kreisel aus der Provinz Österreichs haben einen Akku erfunden, der die größten Probleme der E-Mobilität lösen könnte. Die Autoindustrie ist neugierig geworden“. In der Tat war es faszinierend zu hören wie das Unternehmen

MEDIENinformation

um die Technologieführerschaft auf dem Gebiet der Elektrifizierung von Fahrzeugen kämpft, denn das Ziel aller daran beteiligten Unternehmen ist es die beste, effizienteste und günstigste Speichertechnologie zu entwickeln.

Fachkongress „Vernetzte Mobilität“ etabliert sich

Nach der erfolgreichen Premiere des internationale Fachkongress „Vernetzte Mobilität“ im Jänner 2017 in Salzburg war das Interesse an der diesjährigen Veranstaltung in Wien nochmals wesentlich höher. Eine Steigerung der Teilnehmeranzahl von über 30 Prozent bestätigt eindrucksvoll die Qualität der Vortragenden und der Inhalte. Die Reaktionen des Fachpublikums waren durchwegs positiv,

insbesondere die hochkarätigen internationalen Referenten sowie die Themenauswahl überzeugten. Für Jänner 2019 ist der 3. internationale Fachkongress „Vernetzte Mobilität“ bereits in Planung – dann wieder im Rahmen der alle 2 Jahre stattfindenden AutoZum in Salzburg. Neue Geschäftsmodelle im Bereich der vernetzten Mobilität entwickeln sich rasant weiter – das Interesse an diesem neuen Kongressformat ist zweifelsohne im Wachsen.

Pressefotos finden Sie zum kostenlosen Download unter

www.carsulting.eu/Fachkongress_2018.zip

www.carsulting.eu/Fotos_Referenten.zip

Sollten Sie Interesse an der Zusendung von einzelnen Vortragsprotokollen haben so ersuchen wir Sie um direkte Kontaktaufnahme mit Herrn Raimund Wagner raimund.wagner@carsulting.eu

Medienkontakt

Raimund Wagner

CEO

Raimund.wagner@carsulting.eu

Carsulting e.U.

Moosstrasse 42

5302 Henndorf am Wallersee | Austria

T +43 664 918 666 0

www.carsulting.eu



Raimund Wagner: der Manager der Automobilindustrie gründete 2015 das Beratungsunternehmen Carsulting. Mit 40 Jahren internationaler Branchenerfahrung ist er nicht nur Zeitzeuge der Entwicklungen, sondern auch Mitgestalter der Veränderungsprozesse. Seine Erfahrungen, sein Netzwerk und sein fachliches Know-how stellt er Betrieben zur Verfügung um erforderliche Veränderungen zu erkennen und erfolgreich umzusetzen. Als profunder Fachmann sowie Mobilitäts- und Digitalisierungsexperte entwickelt er mit seinen Kunden Strategien, optimiert Prozesse und entwickelt Geschäftsmodelle nachhaltig weiter. 2017 entwickelte er das neue Kongressformat „Vernetzte Mobilität“ und veranstaltet einmal jährlich diesen internationalen Fachkongress.